

dena Energie- und Klimaschutzmanagementsystem

Beispielformulierungen für ein energie- und klimapolitisches kommunales Leitbild

Stand 08/2014

[Vorwort Kommune]

Die Energie- und Klimapolitik der [Name Kommune] orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

1. Die [Name Kommune] verpflichtet sich zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz und dem nachhaltigen Umgang mit der Ressource Energie. Sie sieht darin einen wesentlichen Bestandteil ihres Profils.
2. Die [Name Kommune] setzt sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Selbstverwaltungsrechts ein eigenes energie- und klimapolitisches Leitbild. Dabei ist sie den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit verpflichtet.
3. Die [Name Kommune] bekennt sich zu ihrer öffentlichen Vorbildfunktion bei der Steigerung der Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Sie setzt in ihrem Einflussbereich Maßnahmen um, die diesem Bekenntnis Glaubwürdigkeit verleihen.
4. Die [Name Kommune] konzentriert sich in ihren energie- und klimapolitischen Bemühungen auf die vier Handlungsfelder Gebäude, Stromnutzung, Energiesysteme und Verkehr. Innerhalb dieser Handlungsfelder wird die [Name Kommune] direkt auf die Reduktion des Energieverbrauchs Einfluss nehmen [, so zum Beispiel durch eine Sanierung der eigenen Gebäude oder eine Modernisierung der Straßenbeleuchtung.]
5. Die [Name Kommune] motiviert die Bevölkerung zum energiebewussten Handeln. Sie unterstützt aktiv die Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung. Sie arbeitet dabei mit den Energieversorgern und allen weiteren Akteuren zusammen.
6. Die [Name Kommune] setzt sich als Ziel, die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 20xx um 30 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, die Kraft-Wärme-Kopplung auf einen Anteil von 30 Prozent am Stromverbrauch auszubauen und den Anteil erneuerbarer Energien auf 20 Prozent zu erhöhen.
7. Die [Name Kommune] führt zur Umsetzung dieser Ziele ein Energie- und Klimaschutzmanagement in ihrer Verwaltung ein und schreibt geeignete Maßnahmen in einem Energie- und Klimaschutzprogramm fest. Im Rahmen des Energie- und Klimaschutzmanagements werden die Beschäftigten in die Umsetzung des Energie- und Klimaschutzprogramms mit einbezogen und Verantwortlichkeiten festgelegt.
8. Bei der Umsetzung des energie- und klimapolitischen Leitbilds schenkt die [Name Kommune] der regionalen Wertschöpfung besondere Beachtung. Dies stärkt den Standort für die regionale Wirtschaft sowie das lokale Gewerbe und schafft neue Arbeitsplätze.

9. Die [Name Kommune] wird regelmäßig überprüfen, ob die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des energiepolitischen Leitbilds und des Energie- und Klimaschutzprogramms sichergestellt sind. Die [Name Kommune] setzt sich dieses energiepolitische Leitbild zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren, danach wird es bei Bedarf überarbeitet und mit einem erneuten Gemeinderatsbeschluss aktualisiert.

Hinweise zu den Werkzeugen und Arbeitshilfen des dena Energie- und Klimaschutzmanagementsystems

Das kommunale Energie- und Klimaschutzmanagement der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) ist ein System zur Steigerung der Energieeffizienz in Kommunen, das aus sechs aufeinander aufbauenden Schritten besteht. Passend zu diesen Schritten (vgl. Broschüre "Energie- und Klimaschutzmanagement: Der Schlüssel zu mehr Energieeffizienz in Kommunen", dena 2012) wurden praxisnahe Arbeitshilfen und Werkzeuge erstellt, um Kommunen bei der Implementierung des Systems und der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen. Diese Arbeitshilfen und Werkzeuge werden kontinuierlich weiterentwickelt und auf der Internetseite www.energieeffiziente-kommune.de kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Das dena-Energie- und Klimaschutzmanagementsystem wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie entwickelt. Für die Einführung des Managementsystems und die strukturierte Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen ist eine Zertifizierung durch die dena möglich. Mit der Anwendung der Arbeitshilfen und Werkzeuge schaffen Sie erste Grundlagen für die spätere Zertifizierung. Wir bitten um Verständnis, dass allein aus der Nutzung der vorliegenden Dokumente sowie Arbeitshilfen und Werkzeuge noch kein Anrecht auf eine Zertifizierung sowie die Führung des Titels „dena-Musterkommune“ oder „dena Energieeffizienz-Kommune“ besteht.

Nutzungsrechte

Sie können alle Arbeitshilfen und Werkzeuge für Ihre Arbeit verwenden und auf Ihre Bedürfnisse hin anpassen. Bitte benennen Sie bei der Nutzung die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) als Urheber bzw. im Falle von Änderungen „erstellt auf Grundlage von Arbeitshilfen/ Werkzeugen der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)“. Wir empfehlen Ihnen, die Dokumente im Internetportal www.energieeffiziente-kommune.de regelmäßig auf Aktualisierung zu überprüfen.

Haftungsausschluss

Die dena übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Arbeitshilfen und Werkzeuge. Dies betrifft insbesondere auch die Berechnungsergebnisse, die mit den zur Verfügung gestellten Berechnungen erzielt werden. Mit der Nutzung der Arbeitshilfen und Werkzeuge kann die Kommune keine Rechte gegenüber der dena ableiten, insbesondere sind hieraus abgeleitete Haftungsansprüche ausgeschlossen. Der Haftungsausschluss betrifft insbesondere auch die Erreichung von Energie- bzw. Kosteneinsparungen.